

2021

Jahresbericht

Politik, Qualität, Impulse





Liebe Mitglieder, Freunde und Partner des DTV,

das zweite Pandemie-Jahr hat der Tourismusbranche aufs Neue viel abverlangt. Über Monate stand der Deutschlandtourismus still, Planbarkeit und Perspektiven fehlten. Betriebe standen vor existenziellen Herausforderungen. Aber die Branche hat gezeigt, dass Tourismus sicher funktioniert. Die Lust auf Urlaub im eigenen Heimatland ist ungebrochen. Dennoch: Auch jetzt können Teile der Branche immer noch nicht wieder vollständig durchstarten.

Der Deutsche Tourismusverband ist seit Beginn der Krise die verlässliche und hörbare Stimme des Deutschlandtourismus. Durch die vielfältigen Impulse aus der Facharbeit, durch strategische Lobby- und Netzwerkarbeit und durch intensive Kommunikationsarbeit haben wir viel für die Branche erreicht. Wir haben uns für die Rettungshilfen und das Kurzarbeitergeld stark gemacht. Wir haben frühzeitig eine Öffnungsstrategie vorgelegt, die gezeigt hat, dass mit Impfen, Testen und AHA-Regeln Tourismus verantwortungsvoll möglich ist. In den Koalitionsvertrag auf Bundesebene sind zentrale DTV-Forderungen eingeflossen. Politik und Öffentlichkeit nehmen uns als kompetenten Ansprechpartner wahr. Wir können zahlreiche neue Mitglieder begrüßen. Wir konnten wieder einen Deutschen Tourismustag in Präsenz durchführen und der Branche ihr wichtigstes Netzwerk-Event zurückgeben. Unsere verbandliche Bilanz

ist gut. Und auch in unseren wirtschaftlichen Geschäftsbereichen, mit der DTV-Klassifizierung, der i-Marke für Touristinformationen und mit der ServiceQualität Deutschland haben wir die richtigen Weichen für die Zukunft gestellt.

Die Corona-Pandemie und ihre Folgen werden uns aber weiter beschäftigen. Und daher ist der Jahresbericht Bilanz, aber gleichzeitig auch Aufgabenstellung. Denn schon jetzt kommt es auf das „Danach“ an: auf strukturelle Veränderungen in der Branche, auf Wiederaufbau, auf Modernisierung, auf grundsätzliche Fragen zur Finanzierung und Sicherung touristischer Infrastruktur, darauf, wie wir mit den Folgen des Klimawandels umgehen.

2022 wird daher erneut ein Jahr der großen Herausforderungen. Aber der DTV ist gut aufgestellt, mit einer starken Mitgliederstruktur, die die Vielfalt des Deutschlandtourismus widerspiegelt, mit einem starken Team in der Geschäftsstelle und mit aktiven Gremien, die wichtige Impulse für die verbandliche Arbeit geben.

Ihr

Reinhard Meyer, Präsident des DTV

Inhalt

■ Politik

Arbeitsgruppe Tourismuspolitik	4
Perspektiven für den Neustart	4
Wahljahr 2021	5
Tourismus im Koalitionsvertrag	5
Folgen der Hochwasserkatastrophe	5
Masterplan Freizeitschiffahrt soll Wassertourismus ankurbeln	6
Einsatz für Differenzierung beim Reisesicherungsfonds	6
Enttäuschung über Sommerferientermine	6
Zusätzliche EFRE-Mittel für den Tourismus	6
Europäische Tourismusstrategie in Arbeit	6

■ Qualität

Arbeitsgruppe Qualität und Kundenorientierung	7
60 Jahre zertifizierte Touristinformationen	7
DTV-Klassifizierung mit umfassender Überarbeitung	7
Beherbergungsrecht in der Pandemie	8
Junge Menschen für den Deutschlandtourismus begeistern	8
Netzwerkforum Mobilität	8
Digitales Know-how stärken	9
Sonderpreis „Bahnhof des Jahres“	9
Deutscher Stellplatztag	9

■ Impulse

Arbeitsgruppe Zukunftsentwicklung	10
Marketingkonzept „Radnetz Deutschland“	10
Netzwerkforum Nachhaltigkeit	10
#BesserWeiter-Reisechallenge	10
Deutscher Tourismustag	11
Deutscher Tourismuspreis	12
Start für LIFT-Wissen-Förderprojekte	12
Startschuss für neuen Bundeswettbewerb	12

■ Deutscher Tourismusverband

Der Verband	13
Mitglieder	13
Gremien	13
DTVS GmbH	13
Mitarbeit in Gremien (Auswahl)	14

■ Nachhaltiger Tourismus – mit der Deutschen Bahn

Interview mit Stefanie Berk, Vorstand Marketing, DB Fernverkehr AG	15
--	----

Impressum

Herausgeber

Deutscher Tourismusverband e.V. (DTV)
Schillstraße 9, 10785 Berlin
Tel. 030/856 215-0
presse@deutschertourismusverband.de
www.deutschertourismusverband.de

Redaktion

Huberta Sasse, Anita Wittke

Satz und Gestaltung

Lothar Ruttner, ruttner.org

Bildnachweis

Allianz pro Schiene/Lukas Schramm (S. 9)
Cornelius Kettler (S. 2)
DTV (S. 4-5,7,10,12)
Holger Hopperdietzel (S. 8)
iStock/javarmann3 (Titel)
Jan Sobotka/DTV (S. 11)
Kerz (S. 4)
Michael Fahrig (S. 10)
Rhön GmbH (S. 8)
Stefan Specht (S. 10)
Stefan Wildhirt (S. 15)
Tourismusverband Hamburg (S. 7)

Arbeitsgruppe Tourismuspolitik



Dr. Catrin Homp,
Geschäftsführerin Tourismusverband Schleswig-Holstein e.V., Vorsitzende der Arbeitsgruppe Tourismuspolitik

Neben den aktuellen Fragen rund um die Corona-Pandemie lag der Schwerpunkt der AG Tourismuspolitik auf der Begleitung der Bundestagswahlen und der Koalitionsverhandlungen. Mit den DTV-Wahlforderungen konnten wir im Wahlkampf wichtige Impulse für die künftigen tourismuspolitischen Aufgabenstellungen im Bund geben. Wesentliche Kernforderungen des DTV wie die Weiterführung der Nationalen Tourismusstrategie, eine bessere politische Koordinierung der Tourismusthemen, ein Modernisierungsprogramm und eine Nationale Plattform für Zukunftsthemen der Branche haben Eingang in den Koalitionsvertrag gefunden – ein schöner Erfolg für den DTV und den Deutschlandtourismus. Mit diesen Themen werden wir uns auch 2022 vorrangig befassen, neue Netzwerke ins Parlament und in die Verwaltung knüpfen und die bestehenden pflegen. ■

AG Tourismuspolitik



Die AG Tourismuspolitik traf sich monatlich zu digitalen Sitzungen.

Peter Altmaier beim Wirtschaftsgipfel der Spitzenverbände am 16. Februar, für den DTV dabei: DTV-Präsident Reinhard Meyer



Perspektiven für den Neustart

Sicheres Reisen im Deutschlandtourismus

Beherrbergungsverbote und Reisebeschränkungen, unterschiedliche Länderregelungen und lange Zeit ungeklärte Öffnungsperspektiven: Die Corona-Pandemie prägte auch 2021 die tourismuspolitische Arbeit des DTV. Als Stimme des Deutschlandtourismus hat sich der DTV für eine Optimierung der Hilfen, Planbarkeit und eine Öffnungsperspektive für den Tourismus stark gemacht.

In seinem [Strategiepapier „Sicheres Reisen im Deutschlandtourismus. Perspektiven für einen bundesweit einheitlichen Neustart“](#) hatte der DTV bereits Anfang Februar formuliert, wie auf der Basis von Impfen, Testen, Hygiene- und Schutzmaßnahmen sowie Kontaktnachverfolgung der Neustart des Tourismus gelingen könnte. In die Politik eingespeist werden konnte das Strategiepapier u. a. in einem Gespräch des DTV-Präsidiums mit den Mitgliedern im Tourismusausschuss des Bundestages sowie beim Wirtschaftsgipfel im Februar mit Bundeswirtschaftsminister Peter Altmaier und rund 40 Wirtschaftsverbänden, an dem auch DTV-Präsident Reinhard Meyer teilnahm.

Passgenaue Hilfen für die Branche

Der regelmäßige Austausch mit dem Bundeswirtschaftsministerium u. a. im Tourismusbeirat war eine weitere wichtige Basis für die zeitnahe Information der DTV-Mitglieder über Corona-Hilfen und Neuregelungen in Bund und Ländern. Gerade die Passgenauigkeit der staatlichen Hilfen für die Branche war immer wieder Gegenstand der politischen Gespräche und auch gemeinsamer Verbändeinitiativen unter Beteiligung des DTV. Ein überaus wichtiger Erfolg für den DTV war dabei die Verlängerung der Überbrückungshilfen und des Kurzarbeitergeldes.

#PerspektiveJetzt

Angesichts ausbleibender Öffnungsperspektiven haben sich mit dem Slogan „#PerspektiveJetzt – Tourismus: sicher und verantwortungsvoll“ DTV, DRV, DEHOGA, IHA, BTW, VIR, RDA und ASR im März in einem gemeinsamen Appell an die Politik und Öffentlichkeit gewandt und eine planbare Öffnungsstrategie für die Tourismusbranche eingefordert. Die [Social-Media-Kampagne #PerspektiveJetzt](#) wurde auf Facebook, LinkedIn, Twitter und Instagram von zahlreichen touristischen Akteuren aufgegriffen. ■



Der DTV im Gespräch mit Städte- tagspräsident Burkhard Jung, Markus Tressel (Bündnis 90/Die Grünen), Volker Wissing (FDP), Kerstin Kassner (Die Linke), Dr. Matthias Miersch (SPD) und Klaus Stöttner (CSU) über Perspekti- ven und den Neustart der Branche.

Wahljahr 2021

Für eine starke Stimme des Tourismus im künftigen Bundestag: Mit Blick auf die Bundestagswahl wurden umfassende [Forderungen des Deutschlandtourismus](#) an eine neue Bundesregierung erarbeitet, die in die Bundespolitik kommuniziert wurden. Darüber hinaus hat der DTV in der bundesweiten Aktion „Wahl 2021: Politik trifft Tourismus“ Touristen vor Ort aufgerufen, Bundestagskandidatinnen und -kandidaten für die Tourismusthemen in den Wahlkreisen zu sensibilisieren. Dazu hat der DTV ein Servicepaket mit Tipps und Infos für die Kandidatenansprache gestellt.

Um die Zukunft des Deutschlandtourismus aus Sicht der Bundespolitik ging es beim digitalen Politiktalk im Juni. DTV-Präsident Reinhard Meyer diskutierte mit Städtetagspräsident Burkhard Jung und prominenten Vertretern der Parteien wie FDP-Generalsekretär Dr. Volker Wissing und dem tourismuspolitischen Sprecher der Grünen, Markus Tressel, über die Lehren aus der Coronakrise. Sowohl mehr Koordinierung, Ressourcen und Kapazitäten beim Bund als auch eine stärkere Zusammenarbeit der Branche mit verschiedenen Ministerien und Bundestagsausschüssen seien zwingend notwendig. Aber auch die Branchenverbände selbst müssten abgestimmter und geschlossener gegenüber der Politik auftreten. ■

Tourismus im Koalitionsvertrag

Im Umfeld der Koalitionsverhandlungen nach der Bundestagswahl 2021 hat der DTV seine Kernforderungen an die Bundespolitik nochmals geschärft und an die Verhandlungspartner kommuniziert. Oberstes Ziel: Die Bundespolitik muss die wirtschaftliche und strukturelle Relevanz der Branche anerkennen, besser koordinieren und wirksam unterstützen. Das Arbeitsprogramm, das sich die Bundesregierung mit dem Koalitionsvertrag aufgibt, ist aus Sicht des Deutschlandtourismus ein deutlicher Fortschritt. Es greift zentrale Anliegen des Deutschlandtourismus und des DTV auf, u. a. mit der Ankündigung eines Modernisierungsprogramms „Zukunft Tourismus“. Gleiches gilt für die Fortsetzung der Arbeiten an der Nationalen Tourismusstrategie, die in der vorangegangenen Wahlperiode nicht abgeschlossen wurde, aber weiterhin eines der Hauptanliegen des Deutschlandtourismus bleibt und vom DTV kontinuierlich inhaltlich begleitet wurde. Auch die Einrichtung einer „Nationalen Plattform Zukunft des Tourismus“ für den dauerhaften Dialog mit der Branche entspricht einer der Hauptforderungen des DTV, ebenso die Ankündigung, die Infrastruktur im Wander-, Rad- und Wassertourismus nachhaltig auszubauen.

Ein tourismuspolitischer Austausch mit Frank Junge, Mitglied im SPD-Fraktionsvorstand, zur Analyse des Koalitionsvertrages bestätigte, dass der Handlungsbedarf in den genannten Bereichen in der Bundespolitik erkannt worden ist und angegangen werden soll. ■

Folgen der Hochwasserkatastrophe

Die Hochwasserkatastrophe im Juli in Rheinland-Pfalz und in Nordrhein-Westfalen hatte großes menschliches Leid und viele wirtschaftliche und infrastrukturelle Verluste, u. a. auch für den Tourismus in den betroffenen Regionen zur Folge. Unmittelbar nach der Hochwasserkatastrophe ist der DTV mit Rheinland-Pfalz Tourismus und Tourismus NRW in den Austausch getreten. Zusammen mit der DZT und dem Landestourismusverband Sachsen, der nach den Hochwassern in Sachsen wertvolle Erfahrungen beisteuern kann, sowie unter Einbeziehung von Fachleuten tauscht sich die Runde regelmäßig über aktuelle Entwicklungen, Forderungen an die Politik und Probleme aus touristischer Perspektive aus. Der Tourismus ist als Infrastruktur- und Wirtschaftsfaktor in den Regionen elementar und oftmals wichtigster Arbeitgeber. Es wird viel Zeit und noch mehr Unterstützung bis zum vollständigen Wiederaufbau bedürfen. ■

Masterplan Freizeitschiffahrt soll Wassertourismus ankurbeln

Als großen Fortschritt und einen Schub für den Wassertourismus begrüßte der DTV die Veröffentlichung des Masterplans Freizeitschiffahrt des Bundesverkehrsministeriums im Juni. Erstmals bekennt sich der Bund darin ausdrücklich, in Maßnahmen zur wassertouristischen Infrastruktur, Schifffahrt, Digitalisierung, Umwelt sowie Kommunikation und Kooperation zu investieren. Seit Jahren engagiert sich der DTV im Bündnis mit ADAC, BVWW und DOSB für verbesserte Rahmenbedingungen für die Sport- und Freizeitschiffahrt auf den deutschen Freizeitwasserstraßen. Das Bündnis hatte die Ausarbeitung des Masterplans intensiv begleitet und ist nun mit weiteren Akteuren an dessen Umsetzung beteiligt. Mit dem Masterplan verbindet die Branche die Hoffnung, den enormen Investitionsstau bei der Instandhaltung von Schleusen und Wehren zügig und koordiniert zu beseitigen und mit einem eigenständigen Haushaltstitel im Bundeshaushalt für Freizeitwasserstraßen zu untersetzen.

Mit der Änderung des Bundeswasserstraßengesetzes im März wurde dafür eine entscheidende Grundlage gelegt und eine weitere Forderung der Bündnispartner erfüllt: Im neuen Gesetz wird erstmals die touristische Bedeutung der Wasserstraßen in Verantwortung der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes betont. ■

Einsatz für Differenzierung beim Reisesicherungsfonds

Seit November 2021 müssen sich in Folge der Insolvenz von Thomas Cook Unternehmen ab einem Umsatz von 10 Millionen Euro pro Geschäftsjahr in einem Reisesicherungsfonds absichern. Ausschlaggebend sind die Umsätze des zurückliegenden Geschäftsjahres und dabei nur die Umsätze aus Pauschalreisen und verbundenen Reiseleistungen. Der DTV hatte sich im Gesetzgebungsverfahren für eine stärkere Differenzierung eingesetzt und konnte erreichen, dass nicht bereits ab 3 Millionen Euro Umsatz eine Pflichtmitgliedschaft im Fonds zwingend notwendig ist. Veranstalter im Deutschlandtourismus, wie Freizeitparks oder Tourismusorganisationen, deren Pauschalreise-Umsatz allerdings mehr als 10 Millionen Euro beträgt, müssen Pflichtmitglied im Fonds werden. ■

Enttäuschung über Sommerferientermine

Zwei Jahre hat die Kultusministerkonferenz über die Sommerferienplanung für die Jahre 2025 bis 2030 verhandelt. Ende 2021 haben sich die Länder endlich geeinigt: zum Nachteil des Deutschlandtourismus auf einen Ferienkorridor von durchschnittlich nur 81 Tagen. Dabei umfassen die Zeiträume pro Jahr nur noch 80 Tage, lediglich 2029 sind 87 Tage geplant.

Für den DTV, der eine optimale Verteilung der Ferienzeiten fordert, ist das ein enttäuschendes Ergebnis. Die Bedenken und Argumente der Branche und auch der Wirtschaftsministerkonferenz wurden ignoriert. Vermehrte Staus, Angebotsverknappung und Preisanstiege werden die Folge sein. Aus Sicht des Deutschlandtourismus, der von Corona stark belastet wurde und noch ist, ist die Entscheidung der Kultusministerkonferenz nicht nachvollziehbar. ■

Zusätzliche EFRE-Mittel für den Tourismus

Die Europäische Union hat 2020 einen 750 Milliarden Euro schweren Wiederaufbaufonds aufgelegt, um die Folgen der Corona-Pandemie zu bewältigen und gerade auch besonders betroffene Bereiche wie den Tourismus zu unterstützen. Allerdings sah Deutschland, anders als andere EU-Mitgliedsstaaten, in seinem nationalen Umsetzungsplan keine Tourismusförderung vor. Im Dialog mit dem Bundeswirtschaftsministerium erreichte der DTV, dass zumindest die zusätzlichen Mittel, die aus dem EU-Wiederaufbaufonds in den EFRE fließen, von den Bundesländern auch verstärkt für die Tourismusförderung verwendet werden können. ■

Europäische Tourismusstrategie in Arbeit

Die EU-Kommission hat im Herbst erste Überlegungen für die EU-Langzeit-Tourismusstrategie „Transition Pathway in the Tourism Industry“ u.a. zu den Themen Digitalisierung, Nachhaltigkeit und Krisenresilienz vorgelegt. Mit den Vorschlägen verfolgt die EU-Kommission weitreichende und ambitionierte Ziele. Bei der Umsetzung plädiert der DTV für eine Förderung durch Anreize. Ein streng regulatorischer Ansatz mit ausufernden Berichtspflichten und verpflichtenden Maßnahmen, die mit übermäßigen Belastungen einhergehen, sollte vermieden werden.

Bereits im Juli hatte der DTV über seinen europäischen Partnerverband, SME Connect, an einer offenen Sitzung der Arbeitsgruppe „Tourismus, Reisen & Mobilität“ unter der Leitung von Josianne Cutajar MdEP und Vertreterinnen der EU-Kommission teilgenommen, um sich über die geplante EU-Tourismusstrategie auszutauschen. Die Verbandsmitglieder betonten, dass ein einheitliches Vorgehen in der EU und der Verzicht auf Grenzsicherungen für eine schnelle Erholung notwendig seien. Gleichzeitig müsse die Strategie die Resilienz der Branche stärker in den Blick nehmen. ■

Qualität

Arbeitsgruppe Qualität und Kundenorientierung



Susanne Brennecke,
Geschäftsführerin Tourismusverband Hamburg e.V., Vorsitzende Arbeitsgruppe „Qualität und Kundenorientierung“

Da im Zuge der Corona-Pandemie die Besucherlenkung in vielen Destinationen verstärkt in den Fokus gerückt ist, haben wir 2021 einen Handlungsleitfaden aus der Praxis für die Praxis auf den Weg gebracht. Parallel arbeiteten wir an einem Konzept für einen Navigator, der u. a. Betrieben passende Qualitätsinitiativen empfehlen soll. Auch das Thema Monitoring treibt uns um. Wir sind dabei, Marktforschungslücken zu identifizieren, und wollen der Branche ein standardisiertes Fragenset für Erhebungen unter Leistungsträgern an die Hand geben. Beide Themen werden uns auch 2022 beschäftigen. Außerdem prüfen wir die Erstellung eines standardisierten Nachhaltigkeitschecks für Qualitätsinitiativen. ■

☑ AG Qualität und Kundenorientierung



In Potsdam traf sich die AG „Qualität und Kundenorientierung“ im Herbst zur ersten Präsenztagung nach anderthalb Jahren.

60 Jahre zertifizierte Touristinformationen

Vor 60 Jahren, 1961, zeichnete der DTV die ersten Auskunftsstellen als „Anerkannte Tourist-Informationstellen“ aus. 2006 wurde die Auszeichnung in die i-Marke überführt, basierend auf deutschlandweit einheitlichen Kriterien und einem Mystery-Check vor Ort. Dass die i-Marke sich nicht nur als Qualitätssiegel, sondern auch als wertvolles Netzwerk etabliert hat, unterstreichen verschiedene Austauschformate 2021. Anknüpfend an die Studie „Future.TI 2020 zur Zukunft der Touristinformationen“ wurden drei Online-Seminare mit Workshops zu Raumdesign, Serviceprozess und Digitalisierung aufgelegt. Anregungen für eine nachhaltige Angebotsgestaltung in Touristinformationen lieferten zwei DTV-Webinare. Der persönliche Austausch über brennende Themen stand dagegen beim i-Marke-Erfahrungsaustausch im Fokus. Dort diskutierten die zertifizierten Touristinformationen u. a. über Neustartkonzepte, den Umgang mit lückenhaften Verordnungen, das Problem des Wildcampens sowie die Zusammenarbeit mit dem Reisevertrieb. ■

DTV-Klassifizierung mit umfassender Überarbeitung

Nach mehr als 25 Jahren stand das gesamte DTV-Klassifizierungssystem für Ferienwohnungen, -häuser und -zimmer vor seinem bisher größten Relaunch. 2022 geht die neue Klassifizierungsstaffel mit zeitgemäßen Kriterien, vereinfachten, digitalen Prozessen und mehr Beratungs- und Serviceleistungen an den Start. Die Vorarbeiten dafür liefen 2021 auf Hochtouren. Schließlich galt es, 600 Lizenznehmer, 2.500 Prüferinnen und Prüfern sowie 22.000 Gastgeberinnen und Gastgeber in das neue System zu integrieren.

Ein wichtiger Baustein des Relaunches war die Überarbeitung der Kriterienkataloge. Im Austausch mit Tourismusorganisationen, Gastgeberinnen und Gastgebern, Buchungsportalen und Fachleuten aus den Bereichen Nachhaltigkeit und Inneneinrichtung wurden Optimierungspotentiale ausgelotet, jedes Kriterium auf Relevanz geprüft und das gesamte Punktesystem reformiert. Dank der neuen Kriterien können künftig auch außergewöhnliche Ferienunterkünfte mit bis zu fünf Sternen ausgezeichnet werden.

Weiteres Ziel war es, den Verwaltungsaufwand bei den Tourismusorganisationen sowie Prüferinnen und Prüfern zu reduzieren. Ab 2022 sollen die Dateneingabe, die Buchung der Klassifizierung und die Kommunikation über das DTV-Portal abgewickelt werden. Das neue Portal stellt mit dem SterneferienClub zudem eine digitale Plattform zur Verfügung, auf der sich Gastgeberinnen und Gastgeber vernetzen und informieren können. ■



DTV-Rechtsexpertin Alexandra Wolframm referierte auf dem Reiserechtstag im September zum Thema „Der Beherbergungsvertrag zwischen Verbot und Lockerung – Deutschlandtourismus in der Corona-Pandemie“.

Beherbergungsrecht in der Pandemie

Was ist bei Buchungen in Pandemiezeiten zu beachten? Wann dürfen Gäste kostenfrei stornieren? Diese und andere Fragen bedurften auch im zweiten Pandemie-Jahr vor dem Hintergrund neuer Gesetzesänderungen und Verordnungen einer rechtlichen Einschätzung. Aus diesem Grund stellte der DTV für Gastgeberinnen und Gastgeber fortlaufend aktualisierte Informationen zu häufig gestellten Buchungs- und Stornierungsfragen bereit. Die Einschätzung des DTV war auch auf dem Reiserechtstag der Deutschen Gesellschaft für Reiserecht e.V. in Potsdam gefragt. Dort referierte DTV-Rechtsexpertin Alexandra Wolframm über die Rechtslage rund um das Thema „Touristische Beherbergung“ während der Beherbergungsverbote und der Öffnungsphasen im Jahr 2020 sowie über die Einführung von § 28a Infektionsschutzgesetz, die „Bundesnotbremse“ und die rechtliche Lage in einer pandemischen Lage von nationaler Tragweite. Darüber hinaus erarbeitete der DTV im Frühjahr ein Gutachten zur Verfassungsmäßigkeit des Beherbergungsverbots der Bundesländer in Kooperation mit dem BVCD. ■



Junge Menschen für den Deutschlandtourismus begeistern

Im Zuge der Corona-Pandemie ist das Interesse an Ausbildungen im Deutschlandtourismus gesunken: Auch bei der zukunftssicheren Ausbildung der Kaufleute für Tourismus und Freizeit gab es mehr Ausbildungsplätze als Bewerber. Bei ihrem jährlichen DTV-Treffen vereinbarten die Berufsschullehrerinnen und -lehrer deshalb, die Berufsberatungen verstärkt über die Zukunftssicherheit des Berufsbildes aufzuklären und touristische Ausbildungsberufe differenzierter darzustellen. In zwei [Webinaren](#) konnten sich Interessierte außerdem über Ausbildungs-, Studien- und Karriere-möglichkeiten im Deutschlandtourismus informieren.

Auch für die DTV-Next-Generation stand 2021 der Fachkräftemangel im Fokus. In dem [Maßnahmenpapier „Fachkräftesicherung im Deutschlandtourismus“](#) liefern die Nachwuchskräfte Impulse und Anregungen, wie Unternehmen aus ihrer Sicht die Zufriedenheit der Mitarbeitenden steigern und als Arbeitgeber attraktiver werden können.

Für diejenigen, die sich bereits für eine Ausbildung im Deutschlandtourismus entschieden hatten, rief der DTV erstmals den Fotowettbewerb „Der schönste Ausbildungsplatz im Deutschlandtouris-

mus“ ins Leben. Angehende Kaufleute für Tourismus und Freizeit in Touristinformationen, Freizeitparks oder Museen waren eingeladen, ihren Ausbildungsplatz in einem Foto kreativ in Szene zu setzen. Über den besten Schnappschuss wurde online abgestimmt. Für die Fotos mit den meisten „Gefällt-mir“-Angaben stellte der VDFU zahlreiche Preise zur Verfügung. Eine Wiederauflage des Wettbewerbs ist geplant. ■

Netzwerkforum Mobilität

Ohne Mobilität kein Tourismus — unter diesem Motto wurde 2019 das Netzwerkforum Mobilität des DTV ins Leben gerufen, um aktuelle Themen rund um die touristische Mobilität zu erörtern. 2021 tauschten sich die Fachleute aus den Bereichen Tourismus und Verkehr über ihre künftigen Arbeitsschwerpunkte aus, die sich aus dem Koalitionsvertrag und den gemeinsamen Handlungsfeldern ableiten. Darüber hinaus wurde vereinbart, branchenübergreifende Synergien im Sinne einer nachhaltigen touristischen Mobilität zu identifizieren und zu nutzen. ■

Antonia Strebl und Anna-Katharina Heim, Azubis bei der Rhön GmbH, gewannen mit ihrem Schnappschuss auf der Wasserkuppe den DTV-Fotowettbewerb „Der schönste Ausbildungsplatz im Deutschlandtourismus“.

DTV-Mobilitätsexpertin Iris Hegemann und Jurymitglied Uwe Völker bei der digitalen Preisverleihung „Bahnhof des Jahres 2021: Sonderpreis“ an Molli-Bäderbahn-Chef Michael Mißlitz.



Sonderpreis „Bahnhof des Jahres“

Das Verkehrsbündnis Allianz pro Schiene hat dem Bahnhof Ostseebad Kühlungsborn West den Sonderpreis 2021 im Rahmen des Wettbewerbs „Bahnhof des Jahres“ verliehen. Der DTV engagiert sich seit 2013 in der Jury und würdigte den Sonderpreisträger als Tourismusbahnhof und Kleinod der Eisenbahngeschichte. Für den DTV spielt die Schiene und damit die attraktive Ausgestaltung der Bahnhöfe eine zentrale Rolle für den Deutschlandtourismus. ■

Digitales Know-how stärken

Technische Lösungen für Wiedereröffnungsstrategien

Im Hinblick auf erste Lockerungen der Corona-Maßnahmen im Frühjahr waren kreative technische Lösungsansätze gefragt. Wie dabei die Wiedereröffnung von Freizeitaktivitäten mittels digitaler Besuchersteuerung, Zeitfenstertickets und Terminbuchungen gelingen kann, zeigten bookingkit und Regiondo in einem [DTV-Webinar](#). Aufgrund der großen Nachfrage lud der DTV gemeinsam mit my.IRS und feratel zu einem weiteren [Webinar](#) ein, in dessen Fokus die Rolle der DMO und die Erschließung neuer Vertriebswege für die Tourismusorganisation und ihre Partner standen.

DMO Digital Training

Um das digitale Know-how im Destinationsmanagement auszubauen, legte der DTV in Kooperation mit Google das kostenfreie Online-Weiterbildungsprogramm [„DMO Digital Training“](#) auf. Die Themenpalette reichte von Onlinemarketing-Tools über Websitegestaltung bis hin zur Präsentation der Destination auf YouTube. Die sechs Webinare stießen auf großes Interesse: Mehr als 1.000 Live-Teilnehmer konnten begrüßt und zahlreiche Abrufe der Aufzeichnungen verzeichnet werden.

DMO DigitalMonitor 2021

Inwieweit die Corona-Pandemie bei den Tourismusorganisationen die Digitalisierung tatsächlich beschleunigt hatte, sollte die zweite Auflage des [„DMO DigitalMonitor“](#) von BTE und DTV ermitteln. Nach einer erstmaligen Befragung im Jahr 2019 wurden mehr als 300 Tourismusorganisationen u. a. zu Big Data, Tools und Hürden der Digitalisierung befragt. Demnach sind die Destinationen sowohl in der Kommunikation mit dem Gast als auch bei innerbetrieblichen Prozessen und in der Netzwerkarbeit zwar digitaler aufgestellt, der Entwicklungs- und Fortbildungsbedarf ist jedoch weiterhin groß. Besonders die Onlinebuchbarkeit der Leistungsträger bleibt eine große Herausforderung.

Leitfaden „Tourismus Digital“

Den Status quo der Digitalisierung in den Destinationen fasst der [Leitfaden „Tourismus Digital 2021“](#) zusammen, der im Oktober erschienen ist. Es ist bereits die vierte Ausgabe, die der DTV in Kooperation mit TN-Deutschland herausgibt, um Orientierung und Anregungen in Sachen Digitalisierung zu geben. Neben den DTV-Projekten stehen die Themen Open Data, Besucherlenkung, Digital-Marketing und Meldewesen im Fokus. ■

Deutscher Stellplatztag

Der boomende Reismobiltourismus und damit verbundene Anforderungen an eine bedarfsgerechte Stellplatzinfrastruktur standen im Fokus des [Deutschen Stellplatztags](#) von CIVD, ADAC und DTV auf dem CARAVAN SALON in Düsseldorf. Branchenexpertinnen und -experten diskutierten über wirtschaftliche Kennzahlen, Potentiale, Buchungsmöglichkeiten sowie den Stellplatzbetrieb und das Planungsrecht. Die Veranstaltung zeigte auf, wie Kommunen und Tourismus vom Wachstumstrend im Reismobilismus profitieren können. DTV-Präsident Reinhard Meyer unterstrich, dass eine erheblich größere Zahl an Stellplätzen nötig sei, um mit dem Wachstum der Branche Schritt halten zu können. ■

Impulse

Arbeitsgruppe Zukunftsentwicklung



Daniel Menzel,
Geschäftsführer Tourismusverband Fläming e.V.,
Vorsitzender der Arbeitsgruppe
Zukunftsentwicklung

2021 standen bei uns die Themen ‚Neue Formen von Arbeit & Freizeit‘, ‚Touristische Mobilität‘ sowie ‚Tourismusakzeptanz‘ im Fokus. Hierzu haben wir Unterarbeitsgruppen gebildet, in denen sowohl ein innovationsbezogener MICE-Leitfaden entwickelt wurde als auch das LIFT-Projekt ‚Tourismus im Einklang mit den Einheimischen vor Ort möglich machen‘ erfolgreich auf den Weg gebracht werden konnte. Der Aspekt der Tourismusakzeptanz bildet eine wichtige Brücke für unsere AG-Arbeit im Jahr 2022. Wir werden in den kommenden Wochen und Monaten das Themenfeld ‚Gemeinwohl & Tourismus‘ umfassend und vor allem zukunftsorientiert behandeln. ■

☑ AG Zukunftsentwicklung

Marketingkonzept „Radnetz Deutschland“

Der DTV hat gemeinsam mit dem ADFC, der BTE Tourismus- und Regionalberatung sowie der Marketingagentur Intensive Senses den Zuschlag für die Erstellung eines Marketingkonzeptes für das „Radnetz Deutschland“ erhalten. Das Konzept wird bis März 2022 in enger Abstimmung mit den Landesmarketingorganisationen erstellt und ist ein wichtiger Baustein des vom Bundesministerium für Digitales und Verkehr gestarteten Förderprogramms zur Weiterentwicklung des „Radnetz Deutschland“ und der Stärkung des touristischen Radverkehrs. ■



Auf ihrer Herbstsitzung in Detmold legte die AG Zukunftsentwicklung die Schwerpunktthemen für 2022 fest.

Startschuss zur #BesserWeiter-Reisechallenge im August im Berliner Hauptbahnhof:
(v. l.) Norbert Kunz (DTV),
Lisa-Maria Kraft, Ulf Middelberg (VDV),
Maximilian Gierlinger,
Carsten Moll (DB).



Netzwerkforum Nachhaltigkeit

Seit Jahren diskutiert die Branche, welchen Beitrag der Tourismus zur nachhaltigen Entwicklung leisten muss. An der Umsetzung konkreter Lösungsansätze muss noch in vielen Tourismusorganisationen intensiv gearbeitet werden. Kritisch und konstruktiv setzten sich deshalb nationale und internationale Nachhaltigkeitsfachleute im September beim digitalen ☑ Netzwerkforum „Nachhaltigkeit im Deutschlandtourismus: Wohin geht die Reise?“, das gemeinsam von der Exzellenzinitiative Nachhaltige Reiseziele und dem DTV veranstaltet wurde, mit dem Status quo und Zukunftsperspektiven auseinander. In Vorträgen und Paneldiskussionen wurden zentrale Herausforderungen in den Themenblöcken „Nachhaltigkeit im Tourismus neu denken“ und „Tourismus im Klimawandel“ erörtert. ■

#BesserWeiter-Reisechallenge

Nächster Halt: Deutschlandurlaub! Mit Bus und Bahn tourten die Influencer Lisa und Max von „zweidiereisen“ im Rahmen der ☑ #BesserWeiter-Reisechallenge drei Wochen lang quer durch Deutschland. Nach dem Besuch von 40 touristischen Zielen in 16 Bundesländern endete ihre große Deutschlandreise in Düsseldorf auf dem VDV-Mobilitätskongress, wo sie die Eindrücke ihrer autofreien Entdeckungstour Revue passieren ließen. Die Reisechallenge geht auf eine Kooperation der bundesweiten Gemeinschaftskampagne #BesserWeiter unter Federführung des VDV mit dem DTV zurück. Die Influencer-Aktion sollte dazu anregen, deutsche Regionen mehr mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erkunden. ■



Deutscher Tourismustag

Nach zweijähriger Pause konnte der DTV die Branche wieder zum  Deutschen Tourismustag, dem wichtigsten Netzwerkevent des Deutschlandtourismus, begrüßen. Mehr als 450 Teilnehmende tauschten sich am 18. und 19. Oktober vor Ort in Berlin und virtuell über eine Eventplattform aus. Unter dem Motto „Zurück in die Zukunft: Krise, Wandel oder Chance?“ lieferte die Tagung Impulse zum künftigen Reiseverhalten, zu nachhaltiger Regionalentwicklung, Qualitätstourismus und suchte den Austausch mit neu gewählten Bundestagsabgeordneten über tourismuspolitische Themen in der neuen Legislaturperiode. Unterstützt wurde die Tagung von den Premium-Partnern Tourismus Interaktiv AG, Caravaning Industrie Verband e.V., Deutsche Bahn, den Partnern Guide2 GmbH – WELCmpass und bookingkit GmbH sowie dem INTOURA e.V., der die Fachexkursionen organisiert hat. ■



DTV-Präsident Reinhard Meyer formulierte in seiner Eröffnungsrede die Erwartungen des Deutschlandtourismus an die neue Bundesregierung.



Deutscher Tourismuspreis

Bei der digitalen Verleihung des  Deutschen Tourismuspreises im Dezember konnte das Team des „destination Dorf“ im niedersächsischen Hitzacker gleich zwei Mal jubeln: Das nachhaltige Urlaubscamp wurde sowohl mit dem Deutschen Tourismuspreis 2021 als auch mit dem ADAC-Publikumspreis ausgezeichnet. Der 2. Preis der Jury ging an das Buchungs- und Besuchermanagementsystem „Public Ticket Solution“ der Berlin Tourismus & Kongress GmbH. Gewinner des 3. Preises ist „Das Kehrwie-Paket“ von Fabio Haebel, Tim Mälzer und der Hamburg Tourismus GmbH.


Die Nominierten hatten zuvor auf dem Deutschen Tourismustag in Berlin die Gelegenheit, ihre Projekte live zu präsentieren, bevor die Teilnehmenden über den ADAC-Publikumspreis abstimmten. Mit dem Deutschen Tourismuspreis prämiiert der DTV seit 2005 Produkte, Strategien und Kampagnen, die frischen Wind in den Deutschlandtourismus bringen. Eine Jury aus Tourismusfachleuten und Medienvertreterinnen und -vertretern bewertete die eingereichten Bewerbungen nach den Kriterien Innovationsgrad, Qualität & Kundenorientierung, Wirtschaftlichkeit und Nachhaltigkeit. Die Deutsche Bahn und der ADAC unterstützten den Wettbewerb 2021 als Premium-Partner. ■

Nominierte, Preisträger, Laudatorinnen und Laudatoren bei der digitalen Verleihung des Deutschen Tourismuspreises 2021 am 7. Dezember.

Start für LIFT-Wissen-Förderprojekte

Der DTV hat vom Bundesministerium für Wirtschaft und Klimaschutz den Zuschlag für drei Förderprojekte mit den Schwerpunkten Städtetourismus, Tourismusakzeptanz und Qualitätsinitiativen erhalten. Die Vorhaben werden im Rahmen von LIFT Wissen gefördert. Die Ergebnisberichte sollen im März 2022 veröffentlicht werden.

Gemeinsam mit den Projektpartnern Europäisches Tourismus Institut und Saint Elmo's Tourismmarketing hat der DTV die  „Städtereisestudie 2021: Insightwissen für den Städtetourismus während und nach Corona“ gestartet. Ziel ist es, veränderte Gästebedürfnisse und neue Anforderungen an den Städtetourismus in Zeiten der Corona-Pandemie zu erfassen. Im Fokus steht die Städtereisestudie 2021, deren Ergebnisse in einer Webinarreihe im Hinblick auf Erfolgsfaktoren, Smart Experience, Erlebnismarketing und Vertrauensmanagement sowie strategische Allianzen diskutiert werden. Den Anstoß für die Studie lieferte die AG Zukunftsentwicklung.

Das Thema Tourismusakzeptanz steht beim Projekt  „Tourismus im Einklang mit den Einheimischen vor Ort möglich machen:

Ableitung und Kategorisierung von Maßnahmen zur Förderung der Tourismusakzeptanz auf Grundlage einer Einflussfaktorenanalyse“ im Fokus. Das Projekt, das durch die AG Zukunftsentwicklung angestoßen wurde, führt der DTV gemeinsam mit dem Deutschen Institut für Tourismusforschung der Fachhochschule Westküste durch. Ziel ist es, einen Maßnahmenkatalog zur Steigerung der Tourismusakzeptanz für die Arbeit in den Destinationen zu erstellen und den Tourismus im Einklang mit den Einheimischen weiterzuentwickeln.

Gemeinsam mit der dwif-Consulting GmbH untersucht der DTV zudem im Projekt  „Kleine und mittelständische Unternehmen resilient und zukunftsfähig aufstellen mit Hilfe von Qualitätsinitiativen/-management: Entwicklung eines Forschungsdesigns zur zukünftigen Steuerung und Bewertung“, inwieweit Qualitätsinitiativen – neben dem eigentlichen Anspruch der Überprüfung von Qualitätskriterien – einen Beitrag zur Krisenresilienz und Zukunftssicherung von KMU leisten können. Ziel ist es, touristischen Akteuren Anregungen zu geben, die für das eigene Portfolio passende Strategie zur Qualitätssteigerung zu finden. Begleitet wurde die Studie durch die AG Qualität und Kundenorientierung. ■

Startschuss für neuen Bundeswettbewerb

Der DTV ist mit der Durchführung eines neuen Bundeswettbewerbs im Rahmen des Forschungs- und Entwicklungsvorhabens „Umweltverträgliche und nachhaltige Entwicklung von Tourismusdestinationen in Deutschland“ beauftragt worden. Gesucht werden Tourismusregionen und Städte, die mit ihren Nachhaltigkeitsstrategien mit gutem Beispiel voran gehen. Die Bewerbungsphase startet im Herbst 2022. Eine Fachjury wählt die besten Einreichungen aus und begutachtet das touristische Angebot im Frühjahr 2023 vor Ort. Die Preisträger werden im Frühsommer 2023 im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung in Berlin von der Bundesumweltministerin ausgezeichnet. Das Projekt wird durch das BfN mit Mitteln des BMUV gefördert. Der DTV ist als Projektnehmer mit der Koordinierung und Umsetzung beauftragt. Für die fachliche Umsetzung ist Tourismusberater Martin Balas verantwortlich. ■

Deutscher Tourismusverband

Der Verband

Der Deutsche Tourismusverband e.V. (DTV) vertritt seit 1902 die Interessen der Tourismusorganisationen der Länder, Regionen und Orte in Deutschland. Oberstes Ziel ist es, den Wirtschaftsfaktor Tourismus zu stärken sowie eine bedarfsgerechte touristische Infrastruktur und einen zukunftsweisen, nachhaltigen Qualitätstourismus in Deutschland zu entwickeln und zu etablieren. Der DTV vertritt die Interessen seiner Mitglieder gegenüber Politik und Behörden, initiiert und koordiniert Projekte, fördert den Austausch und die Vernetzung innerhalb der Branche und entwickelt touristische Qualitätssysteme weiter.

Die Grundfinanzierung des DTV erfolgt ausschließlich aus Mitgliedsbeiträgen. Die Deutscher Tourismusverband Service GmbH (DTVS GmbH) ist als 100-prozentige Tochter des DTV e.V. für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb verantwortlich.

Mitglieder

115 [Mitglieder](#) engagierten sich 2021 im Verband. Dazu gehören sowohl Landes-, regionale und kommunale Tourismusorganisationen als auch die kommunalen Spitzenverbände sowie Unternehmen und Verbände aus den Bereichen Mobilität, Freizeit, Camping und Caravaning oder Messewirtschaft. Die Mitglieder entscheiden über die Leitlinien des Verbandes und bringen sich in die Mitgliederversammlung, den Vorstand und die Arbeitsgruppen ein. 2021 konnte der DTV acht neue Mitglieder begrüßen: Mountainbike Tourismusforum Deutschland e.V., Bundesverband führender Schulfahrtenveranstalter e.V., ECO-CAMPING, Guide2 GmbH, AVS GmbH, KölnTourismus GmbH, Markt Oberstaufen und die Stadt Rees.

Gremien

Alle vier Jahre wählen die Mitglieder Vertreterinnen und Vertreter der Landestourismusorganisationen und der Städte, der kommunalen Spitzenverbände und der Fördernden Mitglieder in den [Vorstand](#). An dessen Spitze agiert ein vierköpfiges Präsidium mit dem Präsidenten Reinhard Meyer, Minister für Wirtschaft, Infrastruktur, Tourismus und Arbeit des Landes Mecklenburg-Vorpommern, der Vizepräsidentin Dr. Heike Döll-König, Geschäftsführerin Tourismus NRW e.V., sowie den Vizepräsidenten Armin Dellnitz, Geschäftsführer Stuttgart-Marketing GmbH und Regio Stuttgart Marketing- und Tourismus GmbH, und Dieter Hütte, Geschäftsführer TMB Tourismus-Marketing Brandenburg GmbH. Der Vorstand entscheidet über die Strategie und grundsätzliche Positionierung des Verbandes und bereitet Beschlüsse und Entscheidungen für die Mitgliederversammlung vor. Auf der Mitgliederversammlung im Oktober 2021 wählten die DTV-Mitglieder Dr. Thomas Kemper, Leiter Marktkommunikation bei der DB Fernverkehr AG, als Nachfolger von Karin Kaestner in den Vorstand.

Die Facharbeit des Verbandes ist in den ehrenamtlich besetzten [Arbeitsgruppen Tourismuspolitik, Qualität und Kundenorientierung sowie Zukunftsentwicklung](#) organisiert. In einem digitalen Werkstattbericht im Juni hatten die drei Arbeitsgruppen ihre aktuellen Projekte vorgestellt und künftige Herausforderungen diskutiert. In Workshops hatten die DTV-Mitglieder die Möglichkeit, Fragen zur Facharbeit zu stellen und eigene Impulse einzubringen. Das Vertrauen auf die Schwarmintelligenz und der intensive Austausch in den Arbeitsgruppen haben sich für die Verbandsarbeit und die Mitglieder in der Krise mehr als ausgezahlt, so das Fazit.

DTVS GmbH

Die [DTVS GmbH](#) ist für den wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb verantwortlich und finanziert sich über Eigeneinnahmen. Ein Aufsichtsrat kontrolliert und berät die Geschäftsführung. Der Aufsichtsratsvorsitzende Werner Schlösser wurde mit Tobias Woitendorf, Geschäftsführer Tourismusverband Mecklenburg-Vorpommern e.V., und Harald Wanger, Geschäftsführer Hameln Marketing und Tourismus GmbH, im November 2021 wieder für vier Jahre von der Gesellschafterversammlung ins Amt gewählt. Die Funktion der Gesellschafterversammlung übernehmen das DTV-Präsidium bzw. der DTV-Vorstand.

Die DTVS GmbH hat das Geschäftsjahr 2020 aufgrund der Corona-Pandemie und sich daraus ergebender Einschränkungen der Geschäftstätigkeiten mit einem negativen Jahresergebnis in Höhe von -34.315 Euro abgeschlossen. Die Umsatzerlöse beliefen sich 2020 auf 769.258 Euro und fallen damit um 26 Prozent geringer aus als im Vorjahr. Den gesunkenen Erträgen stehen deutlich geringere Materialkosten in Höhe von -116.791 Euro gegenüber. Der betriebliche Aufwand ist auf -689.582 Euro gesunken. Liquidität und Arbeitsfähigkeit der DTVS GmbH waren im Jahr 2020 jederzeit gegeben, das Eigenkapital betrug zum Jahresabschluss 89.313 Euro bei einem gezeichneten Stammkapital von 25.600 Euro.

Die Corona-Pandemie wirkte sich auch auf die Geschäftstätigkeiten der DTVS GmbH 2021 aus: Aufgrund des bis Mai 2021 anhaltenden Lockdowns war die Nachfrage nach Qualitätsprüfungen der DTV-Klassifizierung und der i-Marke verhalten. Der Deutsche Tourismustag musste auf Oktober 2021 verschoben werden. Das Deutsche Städte- und Kulturforum wird erst im Mai 2022 stattfinden können. Trotzdem prognostiziert die

DTVS GmbH für das Geschäftsjahr 2021 ein positives Jahresergebnis.

Im Fokus der DTVS GmbH stand 2021 der Relaunch der Klassifizierung für Ferienhäuser, -wohnungen und -zimmer. Vor dem Hintergrund rückläufiger Klassifizierungszahlen wurde entschieden, das gesamte System zu überarbeiten und zu optimieren. Mit der Einführung des neuen DTV-Portals 2022 sollen neue Mehrwerte geschaffen werden.

Der ServiceQualität Deutschland (SQD) e.V. beschloss im November 2020 weitreichende strukturelle Änderungen. 2021 übertrugen die Landesstellen schrittweise die operativen Prozesse (u. a. Seminarorganisation und Zertifizierungsdurchführung) auf den SQD e.V. Die Geschäftsstelle des SQD e.V. wurde weiterhin durch die DTVS GmbH in Form der Geschäftsbesorgung betreut. 2022 wird der SQD e.V. aufgelöst und das Q-System in die DTVS GmbH überführt.

Anlässlich der Integration von SQD in die DTVS GmbH ist eine Neustrukturierung des gesamten Themenbereiches Qualität geplant. Unter dem Arbeitstitel „DTV-Qualitätswerkstatt“ sollen bisherige Themen und Produkte aller DTV-Qualitätsinitiativen gebündelt und weiterentwickelt werden. ■

Mitarbeit in Gremien (Auswahl)

Arbeitsausschuss Tourismus-Dienstleistungen (DIN Deutsches Institut für Normung e.V.)

Arbeitskreis „Freizeitverkehr und ÖPNV“ bei der Forschungsgesellschaft für Straßen- und Verkehrswesen (FGSV)

Arbeitskreis Reisemobiltourismus (CIVD)

Arbeitskreis LMO Radexperten

Beirat für Fragen des Tourismus (BMWK)

Beirat Radroutenplaner D'land (Federführung Ministerium für Wirtschaft, Verkehr, Landwirtschaft und Weinbau Rheinland-Pfalz)

Beirat Radverkehr (BMDV)

Dialogforen zum Nationalen Radverkehrsplan 3.0 (BMDV)

DIHK-Tourismusausschuss

DRV-Bildungsausschuss

DWIF-Forschungsbeirat

Erfa – Gruppe Wassertourismus/Wassersport (ADAC, BVWW, DOSB)

Forum Mobilität + Freizeit (ADAC, BVWW, IVM, ZIV)

Jury Bundeswettbewerb „Bahnhof des Jahres“ (Allianz pro Schiene)

Jury Bundeswettbewerb „Deutscher Fahrradpreis“ (BMDV)

Jury Tourismuspreis des Landes Brandenburg

Jury Tourismuspreis MarketingAward „Leuchttürme der Tourismuswirtschaft“

Jury ADAC-Tourismuspreis Schleswig-Holstein

Konferenz Tourismus (Deutscher Städtetag)

Multistakeholder-Forum der EU-Kommission zur Qualität bei touristischer Beherbergung

ÖTE-Verbände-Arbeitskreis „Nachhaltiger Tourismus“

Projektbeirat „Reisen für Alle“ (DSFT)

Projektbeirat Digitaler Radfernweg (Ruhr Tourismus GmbH)

Prüfungsausschuss IHK Berlin „Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit“

Sachverständigenrat Ländliche Entwicklung (BMEL)

Unterstützerkreis „Unternehmen Biologische Vielfalt“ (BMUV)

VDV-Verbandsbeirat

WaSEG – Waldplattform: Sport, Erholung, Gesundheit (BMEL)

Zentraler Prüfungsausschuss IHK Nord-West „Kaufmann/Kauffrau für Tourismus und Freizeit“

Zertifizierungsrat (TourCert)

Nachhaltiger Tourismus – mit der Deutschen Bahn



Interview mit Stefanie Berk,
Vorstand Marketing, DB
Fernverkehr AG

Wie sieht die Strategie von DB Fernverkehr in Sachen touristische Ziele aus?

DB Fernverkehr ist ein starker Partner für umweltfreundliche Urlaubsreisen: Unsere Züge werden zu 100 Prozent mit Ökostrom betrieben und bieten eine Vielzahl von täglichen Direktverbindungen zu touristischen Destinationen in Deutschland an. Diese Angebote wurden für 2022 erneut ausgebaut.

Großstädte können mit der Bahn schon heute optimal erreicht werden. Durch die Pandemie wurde der Urlaub in ländlichen Regionen noch attraktiver. Auch hier sind wir gut aufgestellt: Klassische Tourismusregionen wie das Allgäu, der Chiemgau, die Mecklenburgische Seenplatte oder die Nord- und Ostseeküsten sind seit langem mit unseren Zügen gut erreichbar.

Wo verbessert sich das Fernverkehrsangebot 2022?

Da sind zuerst unsere neuen, superschnellen Sprinterverbindungen zu nennen – etwa zwischen Köln und Berlin oder Düsseldorf und München.

Zudem haben wir eine neue, zweistündliche Linie zwischen Frankfurt am Main, Sieger- und Sauerland sowie Münster (Westf.) gestartet. Einmal täglich fährt ein Zug von Frankfurt bis Norddeich Mole durch und damit zum Fähranleger für die Inseln Norderney und Juist.

Neu sind auch tägliche ICE-Verbindungen etwa aus NRW nach Vorpommern und Binz (Rügen) oder von Köln nach Lübeck. Eine neue, tägliche Railjet-Verbindung von Frankfurt am Main nach Wien via Friedrichshafen und Bregenz macht sogar Tagesausflüge an den Bodensee möglich.

Zusätzliche Sommerzüge in touristische Regionen werden ebenfalls wieder geprüft.

Was tut die DB, um die umweltfreundliche Anreise zu touristischen Zielen noch attraktiver zu machen?

Ausbau und Vernetzung der Mobilitätsangebote vor Ort – z. B. die Abstimmung des Fernverkehrsfahrplans mit den Nahverkehrsanbietern oder den Fährfahrplänen – stehen für die DB im Fokus. Hier

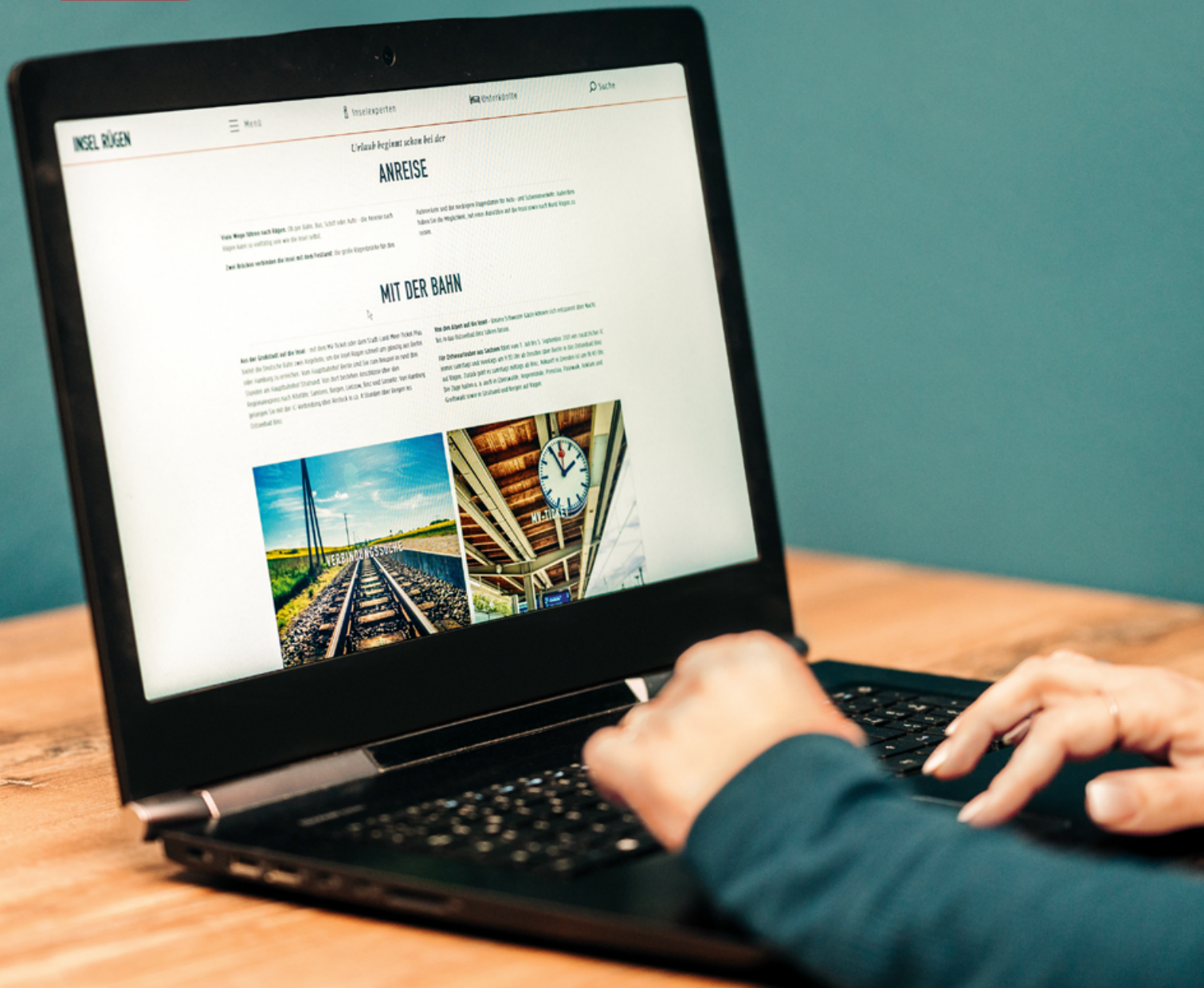
arbeiten wir bereits in vielfältiger Form mit dem Tourismus zusammen.

Wichtig ist uns auch der Ausbau der Durchtarifierung der Fahrkarten über die verschiedenen Verkehrsmittel hinweg. Im DB Navigator sind Anschlussverbindungen mit 44 regionalen Verkehrsverbänden in einem Buchungsvorgang möglich – inklusive der Fähren auf die Nord- und Ostseeinseln. Weitere Partner werden dazukommen.

Was braucht es in Ihren Augen noch, um mehr Touristen auf die Schiene zu bringen?

Es ist wichtig, dass schon bei der Buchung am Urlaubsort überall auf die umweltfreundliche Anreisemöglichkeit mit der Bahn und umfangreiche Mobilitätsangebote vor Ort hingewiesen wird. Besonders attraktiv sind Gäste-/Kurkarten, die die Nutzung des ÖV vor Ort einschließen.

Je einfacher die Mobilitätsangebote vor Ort nutzbar sind, umso mehr werden Touristen auch umweltschonend mit dem Zug fahren. ■



Affiliate-Marketing mit der Bahn

Indem Sie Ihre Website-Besucher zu Bahnfahrern machen, sorgen Sie nicht nur für eine klimafreundliche Anreise, Sie erhalten auch noch eine Provision für die vermittelte Buchung von uns. Das geht ganz einfach über die Affiliate-Marketing-Programme der DB. Durch die Teilnahme am DB-Affiliate-Programm via awin.com, erhalten Sie Zugang zu Links und grafischen Werbemitteln, die Sie einfach auf Ihrer Anreise-Seite oder an sonst passenden Stellen Ihres Webauftritts einbinden können.

Entstehende Klicks und Buchungen werden systemisch erfasst und sind über die Plattform jederzeit einsehbar. Valide Buchungen werden erfolgsbasiert mit einem Prozentsatz vom Warenkorbwert vergütet. Hinzu kommen zusätzliche Vergütungsmöglichkeiten, zum Beispiel für Neuregistrierungen oder bei Aktionen.

Mehr Infos und der Link zur Anmeldung auf www.bahn.de/partnerprogramm/affiliate-uebersicht